

INHALT

BIOGRAPHISCHE SKIZZEN

Literatur und das geistige Leben im XIX. Jahrhundert 1795–1840 (9) – 1840–1871 (35) – 1871–1899 (80)	9
Die Hauptströmungen der deutschen Literatur von der Revolutionszeit (1848) bis zur Gegenwart . . .	113
1. Die literarische Revolution um die Mitte des neun- zehnten Jahrhunderts (113)	
2. Von Heinrich Laube zu Paul Heyse (116)	
3. Das geistige Leben in Deutschland vor dem deutsch- französischen Kriege (118)	
4. Die literarischen Kämpfe im neuen Reich (120)	
5. Die Bedeutung Ibsens und Nietzsches für das moderne Geistesleben (123)	
6. Der Einfluß der Weltanschauung einer Zeit auf die Technik der Dichtung (126)	
7. Das geistige Leben der Gegenwart (127)	
Lyrik der Gegenwart. Ein Überblick	130
Ludwig Jacobowski	
Ein Lebens- und Charakterbild des Dichters	179
Friedrich Schiller	
Einführung zu «Schiller», Auswahl aus seinen Werken .	214
Einleitung zu «Maria Stuart» (220) – Einleitung zu «Die Räuber» (222) – Einleitung zu «Kabale und Liebe» (223) – Einleitung zum «Wallenstein» (225)	

VIER BIOGRAPHIEN

Arthur Schopenhauer	230
Die deutsche Philosophie vor Schopenhauer (230) – Scho- penhauers Jugendleben (232) – Die Studienzeit. Verhältnis zu Kant und Fichte (239) – Einfluß Goethes (250) – Das Hauptwerk (253) – Aufenthalt in Berlin (260) – Die Entstehung der letzten Schriften und der wachsende Ruhm (261) – Bibliographisches und Textbehandlung (265)	

Jean Paul	269
Jean Pauls Persönlichkeit (269) – Knabenalter und Gymnasialzeit (275) – Universitätsleben (284) – Erziehertätigkeit und Wanderjahre (288) – Bayreuth (300)	
Ludwig Uhland	305
Uhland und Goethe (305) – Uhlands Knabenzeit (306) – Studium und Neigung. Uhland und die Romantik (309) – Freundeskreis (312) – Reise nach Paris. Tagebuch (314) – Uhland als Beamter (319) – Herausgabe der «Gedichte» und der «Vaterländischen Gedichte» (321) – «Herzog Ernst». Dramatische Versuche, «Ludwig der Bayer». Dramatische Pläne (324) – Vermählung, Uhland als Volksvertreter, Walther von der Vogelweide (331) – Politik und Forschung. Universitätsprofessor (335) – Tod der Eltern (337) – Neue politische Tätigkeit. Entlassung aus dem Lehramte. «Über den Mythus» (337) – Der Zauber Uhlandscher Dichtung (339) – In die Nationalversammlung gewählt. Das Revolutionsjahr. Letzte Lebensjahre. Schreiben an Alexander von Humboldt (341)	
Christoph Martin Wieland	347
Wielands Bedeutung (347) – Knabenzeit (349) – Studentenzeit (351) – Eintritt in das Literatenleben. Wieland und Bodmer (353) – Wieland in der Schweiz (356) – Shakespeare-Übersetzung (358) – Neuer künstlerischer Stil (359) – Wielands Eigenart (361) – «Musarion» (363) – Das Sinnliche bei Wieland (364) – Universitätslehrer. Tätigkeit in Erfurt (365) – Berufung nach Weimar (369) – «Geschichte der Abderiten» (371) – Goethe in Weimar (373) – Poetische Erzählungen (375) – «Oberon» (377) – Wieland und ältere Geistesrichtungen (380) – Wielands letzte Arbeiten (382) – Wielands letzte Jahre (384)	
<hr/>	
Hinweise des Herausgebers	387
Erstveröffentlichungen und Einzelausgaben	399
Namenregister	401
Übersicht über die Rudolf Steiner-Gesamtausgabe	414